



**MESOAMERIKA  
GESELLSCHAFT  
HAMBURG e.V.**

Die Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. ruft auf:

## ***Interdisziplinärer Workshop zur Ikonographie in Mesoamerika***

Bei der letzten Mesoamerikanistik-Tagung im Februar 2011 in Hamburg wurde angeregt, einen Workshop zur Ikonographie in Mesoamerika zu initiieren.

Mesoamerika bietet eine über 5.000-jährige Geschichte und eine kulturelle Vielfalt mit komplexen gesellschaftlichen, religiösen und politischen Strukturen, die sich auch in kulturspezifischer sowie -raumübergreifender materieller Kultur artikulierten.

Unzählige Motive figürlicher, ornamentaler und abstrakter Art, allegorische, symbolische, Götter oder Herrscher personifizierende Bildwerke finden sich in Codices, in Glypheninschriften, in Keramik, Skulptur und Bauplastik, in alltäglichen und zeremoniellen Objekten. In ihrem spezifischen ikonographischen Gehalt bieten uns diese Werke und Objekte Einblicke in die jeweilige Kultur und können bei der Erschließung und Entschlüsselung der Lebenswelt jener Menschen, ihren kosmologisch-religiösen Vorstellungen, den zugrunde liegenden gesellschaftlichen Prozessen und politischen Ereignissen helfen.

Der westlich geprägte Blick auf die verschiedenen visuellen Medien und Kommunikationssysteme und deren Ikonographie(n) im mesoamerikanischen Raum ist aber nicht zuletzt aufgrund unterschiedlicher kultureller Voraussetzungen – ausgehend von einer christlich-abendländisch geprägten Gesellschaft und den daraus resultierenden religiösen und moralisch-ethischen Werten, Normen und Bewertungen bis zu den Sehgewohnheiten, dem Bildverständnis und der Kontextualisierung des Gesehenen – immer noch problematisch und erschweren das Verständnis indigener Ikonographie.

Wie sieht der Forschungsstand zu bestimmten ikonographischen Themen aus? Welche neuen Erkenntnisse lassen sich aus der aktuellen Forschung mit Bezug zur Ikonographie gewinnen? Welche Zugänge zur Ikonographie finden derzeit Anwendung, welche Perspektiven bieten neue methodische Ansätze?

Der Workshop soll fachübergreifend Wissen zur Ikonographie in Mesoamerika kommunizieren, sowie neuen Erkenntnisgewinn generieren, und ist daher gezielt interdisziplinär ausgerichtet:

Alle, die mit und über mesoamerikanische Ikonographie arbeiten, Historiker, Epigraphen, Soziologen, Ethnologen, sowohl Forschende als auch fachlich Interessierte aus den Bereichen Geschichte, den Literaturwissenschaften, der Ethnologie, der Semiologie, der Archäologie und der Kunstgeschichte sind herzlich aufgerufen und eingeladen, ihre Vorstellungen und Ideen, Anforderungen und Wünsche an einen Workshop *Ikonographie* zu äußern.

Zunächst sollen diese bis zum 28.7.2011 gesammelt werden, um daraus ein Konzept zu erstellen. Anschließend wird ein Programm für den Workshop *Ikonographie* erstellt werden, welches nach Umfang und Interesse von einem eintägigen Werkstattgespräch bis hin zu einem mehrtägigen interdisziplinären Symposium oder einer Veranstaltungsreihe reichen kann. Ebenfalls abhängig vom Umfang und möglichen inhaltlichen Schwerpunkten ergeben sich daraus Zeitraum und Ort der Veranstaltung(en).

Ein erstes Treffen wird am Freitag, den 29.7.2011, ab 15:00 bis 19:00 Uhr in der Universität Hamburg, im Westflügel des Hauptgebäudes (ESA West, Edmund Siemers-Allee 1) in Raum 233 stattfinden. Zu diesem Treffen sei hiermit herzlich eingeladen. Ideen, Beiträge und Kommentare auf dem elektronischen Wege werden an die folgende Adresse erbeten:

**[info@mesoamerika-gesellschaft.de](mailto:info@mesoamerika-gesellschaft.de)**